Der Kampf um die Justizreform

Niederlage Roosevelts.

Der Justizausschuß des Senats hat gegen 2 Stimmen beschlossen, den Senat um eine Rückverweisung der Rooseveltschen Vorlage über die Justizreform zu ersuchen. Gleichzeitig erbat der Ausschuß eine Anweisung, innerhalb von zehn Tagen eine Ersatzvorlage zu entwerfen, die lediglich die Reform der unteren Gerichtshöfe behandelt.

Dieser Beschluß des Senatsausschusses ist ein vollständiger Sieg der Gegner der Vorlage. Denn das Hauptziel Roosevelts war — im Interesse einer Stärkung der Zentralgewalt — eine Reform des Obersten Bundesgerichts. Diese Reformabsicht dürfte nunmehr — falls das Senatsplenum dem obigen Beschluß zustimmt, woran aber kaum gezweifelt wird — unberücksichtigt bleiben.

Neuer britischer Plan

Bemühungen zur Fortsetzung der Nichteinmischung.

Wie Reuter meldet, hat die britische Regierung einen völlig neuen Verfahrensplan zur Besprechung der britischen Nichteinmischungsvorschläge ausgearbeitet und wird diesen in Kürze in einer Sitzung des Unterausschusses des Nichteinmischungsausschusses vorlegen. Der neue Plan wird aber keiner Regierung vor der Sitzung mitgeteilt werden.

Das Ende des Nichteinmischungssystems?

Pariser Blätterstimmen

Paris, 23. 7. Die Meldungen aus London, wonach die englische Regierung zur Lösung der Krise in der Nichteinmischungsfrage einen neuen Plan vorlegen werde, finden in der französischen Presse große Beachtung. Die Blätter wollen wissen, daß der neue Plan im wesentlichen die Maßnahmen des alten Planes aufweisen werde. Die Reihenfolge des Verfahrens werde aber näher festgelegt. Die neuen Vorschläge des Foreign Office sehen vor, die Anerkennung Francos und die Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen fest miteinander zu verbinden und gleichzeitig durchzuführen. Die Angelegenheit, so betont man in der französischen Presse, sei sicherlich sehr heikel, aber England läge es an einer Lösung.

Der Außenpolitiker des „Echo de Paris" meint, man sei in London ebenso wenig optimistisch wie in Paris und man sehe deshalb das Ende des Nichteinmischungssystems voraus. London ziehe es jedoch vor, diese Entscheidung noch einige Tage hinauszuschieben, während Paris befürchte, daß ein derartiges Hinauszögern nur die französisch-englische Sache schädigen würde. Das „Oeuvre" hofft im Zusammenhang mit dem neuen Kompromißplan Londons, daß die Besprechungen in London für den Augenblick zunächst noch fortgesetzt werden könnten. Allerdings sei man in der Nacht zum Freitag wenig optimistisch eingestellt gewesen.

Die kommunistische „Humanité" empfiehlt der französischen Regierung, dem neuen Kompromißplan keinesfalls ihre Zustimmung zu geben.

Französische Finanzpläne

47 Milliarden Francs müssen aufgebracht werden

Paris, 23. 7. Ministerpräsident Chautemps und Finanzminister Bonnet hatten am Donnerstag eine längere Besprechung.

Bonnet erklärte im Anschluß daran vor Pressevertretern, daß die Verordnungen über die Sparpolitik nächste Woche veröffentlicht würden. Bis zum Ende des Haushaltsjahres 1937 seien für das Schatzamt sechs Milliarden Francs zur Entlastung vorgesehen. Davon sollten etwas über 3,5 Milliarden durch Steuern und der Rest durch Einsparungen aufgebracht werden. Für das Haushaltsjahr 1938 seien zunächst 47 Milliarden Francs Anleihen zu Lasten des Schatzamtes in Ansatz gebracht worden, doch seien nach seiner Ansicht nur 24 Milliarden Francs tragbar. Die restlichen 23 Milliarden Francs müßten entweder durch Einsparungen oder durch Steuern aufgebracht werden.

Nach den Berechnungen des Finanzministers würden für das Jahr 1938 weitere 10,5 Milliarden Francs Steuern und 6 Milliarden Einsparungen an Ausgaben die Möglichkeit bieten, den Staat seinen Verpflichtungen nachkommen zu lassen, 6 oder 7 weitere Milliarden Francs würden durch die Einnahmen von den Eisenbahngesellschaften und durch finanzielle Maßnahmen der Gemeinden aufgebracht werden. Er, der Finanzminister, habe im übrigen bereits die Zustimmung des Landesverteidigungsministers und der übrigen Minister hinsichtlich der anzufordernden Kredite für 1938 erhalten.

Rund um die Welt

Kassenbote überfallen

15 000 RM. geraubt.

In der Kaiser-Friedrich-Straße in Pforzheim wurde der Kassenbote einer Schmuckwarenfirma überfallen und seiner Geldtasche mit etwa 15 000 RM. beraubt. Der Täter schwang sich auf einen bereitstehenden dunkelblauen Kraftwagen, der das Kennzeichen III A 25 049 trug und gab vom Trittbrett aus auf seine Verfolger mehrere Schüsse ab. Er ist mit seinen Helfershelfern entkommen. Bei dem geraubten Geld handelt es sich um Lohngelder, die der Kassenbote bei der Reichsbank abgehoben hatte. Der Bote ist durch zwei Revolverschüsse am Arm verletzt worden.

Drei Schwerverletzte durch einen Blindgänger. Ein 15jähriger Hütejunge fand auf der Duraffer Höhe bei Tamsweg einen Sprengkörper, der als Blindgänger von einem Artillerieschießen liegengeblieben war. Er trug den Sprengkörper in seine Almhütte. Als er sich damit beschäftigte, explodierte das Geschoß und verletzte den Jungen lebensgefährlich. Ein in der Hütte anwesender Senne und seine Frau erlitten schwere Verletzungen.

Riesenfeuer in Paris. Im Pariser Stadtviertel St. Antoine, in dem sich zahlreiche Möbelfabriken befinden, brach nachts in einer Fabrik ein Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und bald drei Fabriken erfaßt hatte. Sechs Wehren griffen das Feuer an, während die Polizei die umliegenden Wohnhäuser räumen ließ und die Mannschaften einer benachbarten Artilleriekaserne sich an den Löscharbeiten beteiligten.

Deutsche Erfolge auf dem Pariser Gesangskongreß. Der Internationale Gesangskongreß in Paris veranstaltete einen Gesangs-Wettbewerb, bei dem die Deutsche Fräulein Müller mit dem ersten Preis und Fräulein Hilscher-Dengel aus Stuttgart mit dem dritten Preis ausgezeichnet wurde.

Geistesgegenwart eines Kraftwagenfahrers. An einem Omnibus, der abends die abschüssige Straße von Berg vor Rideggen nach Wollersheim befuhr, versagten die Bremsen. Um nicht einen vor ihm fahrenden Omnibus zu gefährden, lenkte der Fahrer seinen Wagen, den er nicht mehr halten konnte, über die Böschung hinaus. Nach etwa 15 Meter Fahrt schlug der Wagen um. Von den Insassen wurden sechs Frauen und der Fahrer verletzt, doch besteht bei keinem der betroffenen Lebensgefahr. Der Omnibus ist nur wenig beschädigt.

Schmetterlingsheer über Berlin. In letzter Zeit sind in Berlin wiederholt große Schwärme von Schmetterlingen, Kohlweißlingen, beobachtet worden, die in einer Höhe von zehn bis zwanzig Metern flogen. Auch jetzt wieder wurde ein großer Schwarm gesichtet, dessen Vorbeiflug mehrere Stunden dauerte. Auf diesen Flügen legen die Schmetterlinge, von allerlei Vögeln verfolgt, die die Schwärme dezimieren, bis zu hundert Kilometer zurück. Es ist auch schon vorgekommen, daß die Schmetterlinge sich ermüdet auf der Oberfläche des Meeres niedergelassen haben, wo sie dann in riesigen Mengen zugrundegegangen sind.

Mäuse fraßen das Spargeld. In einem Dorf des Kreises Westhernberg fand eine Frau ihre gesamten Ersparnisse, die sie in Geldscheinen an einen „sicheren" Ort gelegt hatte, vollständig zerfressen auf. Hier hatten Mäuse ganze Arbeit geleistet, auch nicht ein Stückchen Papier war mehr erkennbar. Wieder einmal eine Warnung für solche, die sich nicht entschließen können, ihre Ersparnisse der Sparkasse anzuvertrauen.

Riesenkrokodile unter Tierschutz. Auf einigen Inseln Niederländisch-Indiens hat sich aus der Urzeit ein Krokodil erhalten, der Riesenwaran, der eine Länge bis zu vier Meter erreicht. Das Riesenreptil nährt sich von verwesten Tierleichen und wird, weil es harmlos und sehr scheu ist, von den Eingeborenen nicht gejagt. In Anbetracht der Merkwürdigkeit und Seltenheit des Tieres hat es die holländische Kolonialverwaltung unter Tierschutz gestellt. Nur selten werden Zustimmungen zum Fang solcher Tiere erteilt. Eine Ausnahme wurde für eine Expedition gemacht, die für Tiergärten arbeitete. Die Expedition konnte nicht weniger als 19 dieser Riesenechsen fangen, die an die Drachen der alten Heldensagen erinnern.

Goethepreis der Provinz Verona. Der im vorigen Jahr von der Provinz Verona eingerichtete Goethepreis zur Erinnerung an das erste Betreten italienischen Bodens durch Goethe ist von dem Mailänder Guiseppe Villaroel unter 86 Konkurrenten gewonnen worden. Die feierliche Ueberreichung des Goethepreises, der mit einer Prämie von 5000 Lire ausgestattet ist, wird in Anwesenheit von amtlichen Vertretern des deutschen und italienischen Kulturlebens am 8. August im Malcesine bei Garda, wo Goethe vor 150 Jahren eingetroffen war, stattfinden.

Mit dem Motorrad gegen die Schranke. Zwischen den Stationen Brandenburg a. d. Havel und Groß-Kreutz raste der 34 Jahre alte Gutsinspektor Georg Herbst aus Klein-Kreutz mit seinem Motorrad gegen die am dortigen Bahnübergang gerade heruntergelassene Schranke. Dabei zog er sich so schwere Verletzungen zu, daß er wenige Stunden später starb.

Mit erstklassigem Beiprogramm!

Freitag und Sonnabend 7 und 9 Uhr. Sonntag 2, 3, 5, 7 und 9 Uhr

Apollo-Lichtspiele

Welt-Theater

Unwiderruflich nur noch bis Montag der große Erfolg mit

Lil Dagover, Albrecht Schoenhals, Peter Petersen:

„Die Kreutzersonate"

An unsere werte Kundschaft! Betrifft Verkauf von frischem Brot!

Nach der 3. Verordnung zur Ergänzung des Brotgesetzes darf Brot ab 1. Juli 1937 erst an dem der Herstellung folgenden Tag verkauft werden. Durch dieses Gesetz ist jeder Verkauf von frischem Brot verboten. Bei Zuwiderhandlungen werden Verkäufer wie auch Käufer nach dem Gesetz der deutschen Getreidewirtschaft mit Strafen belegt.

Bäcker-Innung, Kreis Flöha. — **Teichmann,** Obermeister.

Das ist das Beste zum Schaumen und Putzen!

Hergestellt in den Persilwerken.

Wer einen schönen Tanzabend verleben will, komme am Sonnabend und Sonntag nach dem modern eingerichteten

„Großtanzsalon Stadtpark"

Sonnabend Anfang 7 Uhr — Sonntag Anfang 6 Uhr

„Verein der Bayern"

„Birkenstoana" Frankenberg

hält am Sonnabend, dem 24. Juli 1937 im „Gasthaus Hochwarte" sein

Sommervergnügen

ab. Alle geladenen Gäste nebst Angehörigen heißen wir nochmals herzlich willkommen. — Anfang 19.30 Uhr. D. V.

Christlicher Frauendienst,

Frankenberg.

Dienstag, den 3. August,

Fahrt mit den Omnibussen „Harras" und „Merkur"

über Freiberg—Dippoldiswalde—Ripsdorf nach Oberbärenburg. (Besichtigung der Waldkapelle.) Zurück über Rehefeld—Frauenstein.

Abfahrt 11.30 Uhr am Friedenspark. — Fahrpreis 5.50 ℳ pro Person.

Anmeldung bis zum 31. 7. bei **Frau Bergmann,** Freiberger Str.

Lose zum Glücksradspiel:

Der Satz zu	60 Nummern,	perforiert	7	Pfennig
„ „ „	99	„	8	„
„ „ „	120	„	9	„
„ „ „	150	„	10	„
„ „ „	200	„	12	„
„ „ „	250	„	15	„

hält empfohlen

Markt 9. C. G. Roßberg. Markt 9.

Karpfen Schleien Aale — fr. Seefisch

empfiehlt

Friebel, im „Roß". Telefon 739.

Knoblauch-Beeren „Immer jünger"

enthalten den seit über 1000 Jahren bekannten echten bulgar. Knoblauch in konzentr., leicht verdaulicher Form.

Bewährt bei:

Arterienverkalkung

hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmack- u. geruchlos.

Monatspackung 1.- M. Zu haben:

Hansa-Drogerie Rud. Junius.

Hektographenblätter b. Allendorf, Graben 18 / Tel. 771

Vergessen Sie nicht,

sich den beliebten, guteingeführten

Frankenberger Taschenfahrplan

— Ausgabe Sommer 1937 — zuzulegen.

Preis 40 Pfg. / Zu haben bei:

Buchdruckerei C. G. Roßberg, Markt 9 — **Arno Glauche,** Kirchgasse 13 — **Arthur Glöckner,** Horst-Wessel-Str. 4 — **Buchhandlung Walter Knibbe,** Markt 1 — **Carl Metzler,** Freiberger Straße 55 und in der **Bahnhofs-Buchhandlung.**

Hierzu eine Beilage

V. e. H.

Morgen Sonnabend — 20 Uhr **Versammlung** im „Humboldt". D. V.

Krieger-Kameradschaft I

Sonntag 9—12 Uhr

Dienst in der Schützenhalle.

Krieger-Kameradschaft II

Sonntag, den 25. Juli 1937, vormittags 10 Uhr

Dienst im „Stadtpark"

Familienwanderung

Sonntag, 25. Juli nach Talsperre Kriebstein

Abf. 11.56 Uhr v. Markt.

Prima junge Brathähnchen und Tauben

empfiehlt

Karl Kerber : Markt.

Gewerbe- oder Lagerraum

110 qm, passend für Tischler, per 1. August zu vermieten. Angebote unter D 84 an den Tagebl.-Verlag.

Maurer und Zimmerleute

stellt ein

Baugeschäft **Oehme, Merzdorf.**

Elektr. Deckenlampe, Sofa, Schrank, astronomisches Handbuch, Kinder-, Jugend- u. and. Bücher, Zither zu verkaufen. Seminarstraße 3, part.

Verkaufe 2 guterhaltene Einspänner-Tafelwagen.

Paul Schulze, Bierverlag.

Roha-Salz

verhütet Sodbrennen, Magendrück, Krampf und Brechreiz

Es stärkt die **Magennerven**

Erhältlich: Hansa-Drogerie R. Junius.

Zum Mitbewohnen einer größ. Wohnung

Villa — 2 Zimmer — wird ein Herr oder Dame mit eigenen Möbeln gesucht. Miete 20—25 ℳ. Bad und Wasser-Klosett vorhanden. Offerten unter E 85 an den Tagebl.-Verlag.

Druckſachen fertigt C. G. Roßberg.

Aelteres, ruhiges Ehepaar sucht per 1. September **kl. Wohnung** bis 25.— RM. Miete. Angebote unter F 86 an den Tageblatt-Verlag erb.

Wer durch Anzeigen wirbt — hat Erfolg!